



Berufsmonitoring Medizinstudenten: Bundesweite Befragung 2010

Pressegespräch Berlin 20.9.2010

PD Dr. Rüdiger Jacob
Dr. Andreas Heinz





Online-Befragung im Sommersemester 2010 in Kooperation mit der KBV und dem MFT

N = 12.518

Standorte der Universitäten:

Süd (Bayern, Baden-Württemberg): 28%

West (sonstige westdeutsche Länder): 45%

Ost (5 neue Länder): 12%

Stadtstaaten (B, HH, HB): 15%



Berufsmonitoring Medizinstudenten

Strukturdaten

	Medizin	Alle Studiengänge*
Frauen:	64%	51%
Männer:	36%	49%

Alter zwischen 18 und 58

Arith. Mittel	24,9	24,5
Median	24	
Modus	24	

Deutsche: 97%

* 19. Sozialerhebung des deutschen Studentenwerks 2009



Berufsmonitoring Medizinstudenten

Strukturdaten

Studienabschnitt

Vorklinik :	32%
Klinik:	52%
Famulatur/PJ:	16%

Herkunft der Studenten:

Süddeutschland:	27%
Westdeutschland:	45%
Ostdeutschland:	19%
Stadtstaaten:	9%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Aus heutiger Sicht: Würden Sie wieder Medizin studieren?

Ja

91%

Nein

9%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Freizeit und Arbeitszeit

Wie wichtig ist Ihnen:

-Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren zu können?

Wichtig: 96%

-auf Teilzeitbasis arbeiten zu können

Wichtig: 61%

-sich Ihre Arbeitszeit selbst einteilen zu können?

Wichtig: 77%

Haben Sie Kinder: 6% (in allen Studiengängen bundesweit 5% laut Sozialerhebung)

Möchten Sie später Kinder haben: 89%

Zu wie vielen Bereitschaftsdiensten am Wochenende wären Sie als niedergelassener Arzt pro Jahr maximal bereit

Durchschnittswert: 12



Berufsmonitoring Medizinstudenten

**Welche Facharztausbildung kommt für Sie in Frage?
(Bitte kreuzen Sie maximal drei Optionen an):**

■ Innere Medizin	43%
■ Allgemeinmedizin	30%
■ Kinder- /Jugendmedizin	28%
■ Chirurgie	27%
:	
■ Gynäkologie	19%
:	
■ Urologie	5%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Facharztrichtungen nach Geschlecht

	Frauen	Männer
Allgemeinmedizin	31%	29%
Innere Medizin	40%	50%
Chirurgie	24%	33%
Gynäkologie	28%	5%
Pädiatrie	33%	20%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Nach der Facharztausbildung: Kommen die folgenden Tätigkeiten für Sie in Frage?

- | | |
|--|-----|
| ■ Angestellter Arzt im Krankenhaus | 77% |
| ■ Facharzt in eigener Praxis | 75% |
| ■ Angestellter Arzt in MVZ | 56% |
| ■ Angestellter Arzt in Praxis | 49% |
| ■ Hausarzt in eigener Praxis | 38% |
| ■ Angestellter Arzt in der Forschung | 24% |
| ■ Angestellter Arzt im ÖGD | 19% |
| ■ Angestellter Arzt in der Pharmaindustrie | 13% |
| ■ Angestellter Arzt bei einer Krankenkasse | 6% |

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Spätere Tätigkeiten nach Geschlecht: keine Unterschiede zwischen Männern und Frauen

	Frauen	Männer
Arzt in Krankenhaus	76%	81%
Facharzt in eig. Praxis	74%	74%
Arzt in MVZ	62%	46%
Arzt in Praxis	58%	33%
Hausarzt in eig. Praxis	36%	39%
Arzt in Forschung	20%	29%
Arzt im ÖGD	20%	16%
Arzt in Pharmaindustrie	9%	19%
Arzt bei Krankenkasse	5%	6%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Spätere Tätigkeiten nach Geschlecht: Präferenzen von Frauen

	Frauen	Männer
Arzt in Krankenhaus	76%	81%
Facharzt in eig. Praxis	74%	74%
Arzt in MVZ	62%	46%
Arzt in Praxis	58%	33%
Hausarzt in eig. Praxis	36%	39%
Arzt in Forschung	20%	29%
Arzt im ÖGD	20%	16%
Arzt in Pharmaindustrie	9%	19%
Arzt bei Krankenkasse	5%	6%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Spätere Tätigkeiten nach Geschlecht: Präferenzen von Männern

	Frauen	Männer
Arzt in Krankenhaus	76%	81%
Facharzt in eig. Praxis	74%	74%
Arzt in MVZ	62%	46%
Arzt in Praxis	58%	33%
Hausarzt in eig. Praxis	36%	39%
Arzt in Forschung	20%	29%
Arzt im ÖGD	20%	16%
Arzt in Pharmaindustrie	9%	19%
Arzt bei Krankenkasse	5%	6%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Spätere Tätigkeiten: Konstante Präferenzen

	Vorklinik	Klinik	PJ
Arzt in Krankenhaus	76%	78%	77%
Facharzt in eig. Praxis	75%	74%	73%
Arzt in MVZ	48%	59%	61%
Arzt in Praxis	45%	50%	52%
Hausarzt in eig. Praxis	41%	37%	35%
Arzt in Forschung	30%	20%	22%
Arzt im ÖGD	21%	18%	19%
Arzt in Pharmaindustrie	15%	11%	13%
Arzt bei Krankenkasse	6%	5%	7%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Spätere Tätigkeiten: Attraktivitätssteigerung

	Vorklinik	Klinik	PJ
Arzt in Krankenhaus	76%	78%	77%
Facharzt in eig. Praxis	75%	74%	73%
Arzt in MVZ	48%	59%	61%
Arzt in Praxis	45%	50%	52%
Hausarzt in eig. Praxis	41%	37%	35%
Arzt in Forschung	30%	20%	22%
Arzt im ÖGD	21%	18%	19%
Arzt in Pharmaindustrie	15%	11%	13%
Arzt bei Krankenkasse	6%	5%	7%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Spätere Tätigkeiten: Attraktivitätsverlust

	Vorklinik	Klinik	PJ
Arzt in Krankenhaus	76%	78%	77%
Facharzt in eig. Praxis	75%	74%	73%
Arzt in MVZ	48%	59%	61%
Arzt in Praxis	45%	50%	52%
Hausarzt in eig. Praxis	41%	37%	35%
Arzt in Forschung	30%	20%	22%
Arzt im ÖGD	21%	18%	19%
Arzt in Pharmaindustrie	15%	11%	13%
Arzt bei Krankenkasse	6%	5%	7%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Würden Sie sich lieber allein in einer Einzelpraxis oder in einem Team in einer Gemeinschaftspraxis niederlassen oder kommen beide Optionen in Frage?

- Einzelpraxis 4%
- Gemeinschaftspraxis 40%
- Beide Optionen 56%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Niederlassung:

Einzelpraxis oder Gemeinschaftspraxis?

		Frauen	Männer
■ Einzelpraxis	4%	3%	6%
■ Gemeinschaftspraxis	40%	45%	33%
■ Beide Optionen	56%	53%	61%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Kommen die folgenden Regionen für Sie als Arbeitsort in Frage?

- | | |
|-----------------------|-----|
| ■ Heimatbundesland | 86% |
| ■ Nähere Heimatregion | 80% |
| ■ Anderes Bundesland | 77% |
| ■ Ausland | 63% |

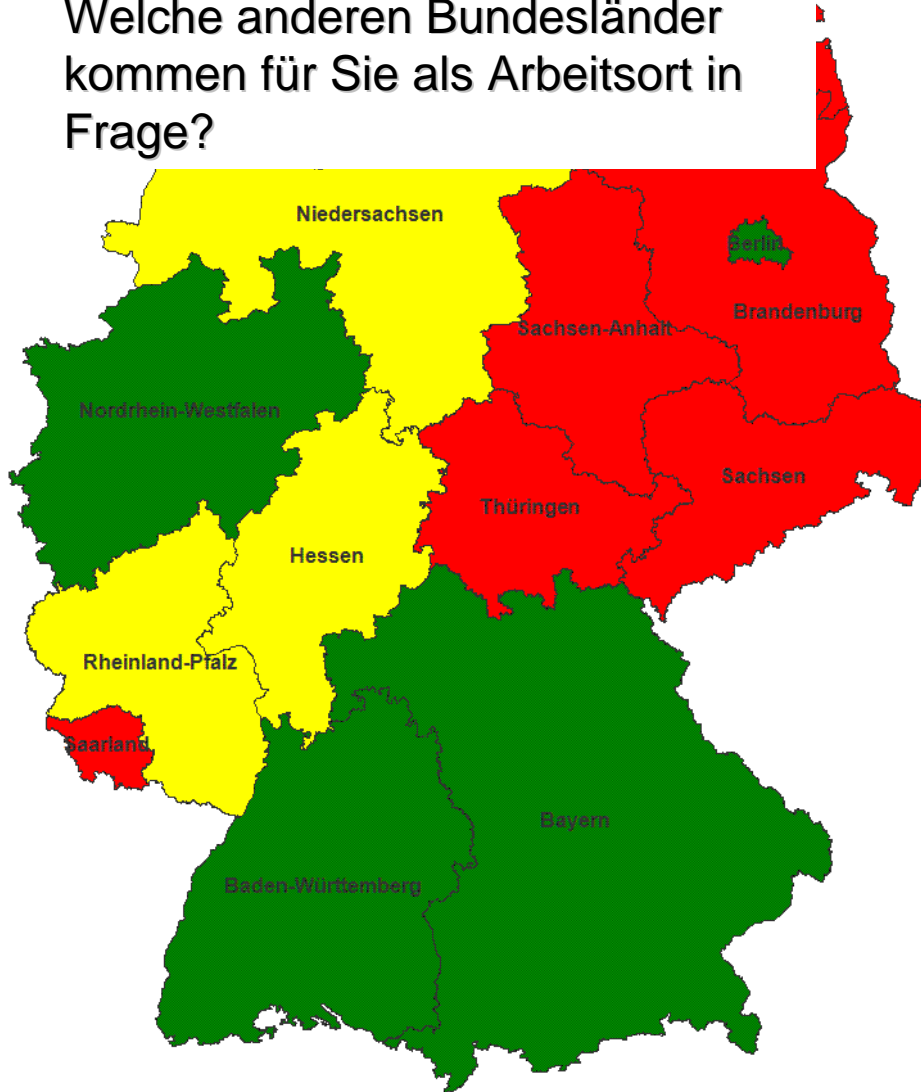
Berufsmonitoring Medizinstudenten

Arbeit im Ausland nach Herkunft der Studenten

- Stadtstaaten 73%
- Süddeutschland 68%
- Westdeutschland 64%
- Ostdeutschland 48%

Wenn Antwort „Anderes Bundesland“, Folgefrage:

Welche anderen Bundesländer kommen für Sie als Arbeitsort in Frage?



Spitzengruppe

Süddeutschland, NRW, Metropolen (57%)

Hamburg	63%
Bayern	57%
Baden-W.	55%
Berlin	53%
NRW	51%

Mittelfeld

Westdeutsche Flächenstaaten (45%)

Niedersachsen	45%
Schleswig-Holstein	39%
Hessen	38%
Rheinland-Pfalz	38%
Bremen	33%

Schlussgruppe

Neue Länder, Saarland (31%)

Mecklenburg-Vor.	27%
Sachsen	24%
Thüringen	23%
Brandenburg	23%
Saarland	21%
Sachsen-Anhalt	17%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Arbeitsorte	Herkunftsregion			
	Süd	West	Ost	Stadtstaaten
Spitzengruppe (Südd., NRW, Metrop.)	64%	71%	64%	70%
Mittelfeld (Westdeutschland)	42%	64%	51%	54%
Schlussgruppe (Ostd., Saarland)	27%	32%	65%	40%

1. Spitzengruppe
bundesweit
attraktiv

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Arbeitsorte	Herkunftsregion			
	Süd	West	Ost	Stadtstaaten
Spitzengruppe (Südd., NRW, Metrop..)	64%	71%	64%	70%
Mittelfeld (Westdeutschland)	42%	64%	51%	54%
Schlussgruppe (Ostd., Saarland)	27%	32%	65%	40%

↑
2. Studenten
aus Ost-
deutschland
sind flexibler

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Arbeitsorte	Herkunftsregion			
	Süd	West	Ost	Stadtstaaten
Spitzengruppe (Südd., NRW, Metrop..)	64%	71%	64%	70%
Mittelfeld (Westdeutschland)	42%	64%	51%	54%
Schlussgruppe (Ostd., Saarland)	27%	32%	65%	40%

← 3. Studenten aus Westdeutschland wollen nicht im Osten arbeiten

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Wenn Sie Ihre späteren Arbeitsort völlig frei wählen könnten: Gibt es Orte, in denen Sie auf keinen Fall arbeiten wollen?

Es kommen als Arbeitsorte **nicht** in Frage:

- bis 2.000 EW 54%
- 2.000 bis 5.000 EW 46%
- 5.000 bis 10.000 EW 36%%
- 10.000 bis 50.000 EW 29%
- 50.000 bis 100.000 EW 11%
- 100.000 bis 500.000 EW 8%
- über 500.000 EW 16%

unattraktiv: Landgemeinden:
„ICH WILL NIEMALS IN MEINEM GANZEN
LEBEN AUFS LAND ZIEHEN!!!!“

attraktiv: mittelgroße Städte, Großstädte

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Niederlassung als Hausarzt auf dem Land:

Option für 16%

Spitzengruppe: 10%

Mittelfeld: 9%

Schlussgruppe: 7%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Einkommenswartungen: Angemessenes Monatsnettoeinkommen für:

	Niedergelassener Landarzt	Niedergelassener Stadtarzt	Angestellter Arzt
Arith. Mittel	5390.-	5458.-	4353.-
Median	5000.-	5000.-	4000.-
Modus	5000.-	5000.-	4000.-
Standardabw	3954.-	3971.-	2946.-
.			



Berufsmonitoring Medizinstudenten

Welche Faktoren sprechen aus Ihrer Sicht gegen eine Niederlassung in eigener Praxis

Top 4

- Hohes finanzielles Risiko: 63%
- Hohes Maß an Bürokratie: 58%
- Unangemessene Honorierung: 53%
- Drohende Regressforderungen von Krankenkassen: 50%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Welche Faktoren sprechen aus Ihrer Sicht gegen eine angestellte Tätigkeit in einem Krankenhaus

Top 4

- Hohe Arbeitsbelastung: 63%
- Schlechte Vereinbarkeit von Familie und Beruf: 61%
- Wenig Zeit bei der Behandlung von Patienten: 55%
- Starre Hierarchie: 53%

Berufsmonitoring Medizinstudenten

**Angenommen Sie lassen sich in eigener Praxis nieder, wie wichtig wären Ihnen die folgenden Unterstützungsangebote?
(Anteil: „sehr wichtig“)**

- Verringerung des bürokratischen Aufwands vor Praxiseröffnung: 58%
- Unterstützung bei der Etablierung einer Arztfamilie im ländlichen Raum: 48%
- Finanzielle Anreize bei Niederlassung: 45%
- Finanzielle Besserstellung für Praxen in wirtschaftlich unattraktiven Gebieten: 44%



Berufsmonitoring Medizinstudenten

Zentrale Ergebnisse:

- Medizin wird weiblich (Frauenanteil: 64%)
- Tätigkeit im Angestelltenverhältnis oder als niedergelassener Facharzt ist deutlich attraktiver als als niedergelassener Hausarzt
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist sehr wichtig
- Deutschland ist als Arbeitsort nach wie vor attraktiv, aber
- Unattraktiv sind kleine Gemeinden auf dem Land

Berufsmonitoring Medizinstudenten

Ausgewählte Kommentare:

Niederlassung auf dem Land:

Wenn Ärzte auf das Land gehen sollen, so müssen am Niederlassungsort Infrastrukturen für junge Familien vorhanden sein, d. h. Grund- und weiterführende Oberschulen (Gymnasium), Einkaufsmöglichkeiten und eine finanziell höhere Vergütung.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

Als Frau ist es in diesem Beruf schwer, eine Karriere anzustreben und gleichzeitig eine funktionierende Familie zu haben. Ich sehe das an den Oberärztinnen in unserem Krankenhaus, die fast ausnahmslos unverheiratet und/oder kinderlos sind.